

Schleiereulenneuigkeiten 2024

März 2024

Das Jahr 2023 fing gut an. Bereits bei der jeweils ersten Kastenkontrolle fanden wir über die Hälfte (54%) der Nistkästen mit Schleiereulen besetzt.

Nach der heftigen Reduktion der Brutpopulation von Schleiereulen 2021 erholt sich der Bestand weiter gut. Bei der Beringung waren fast alle Vögel in guter bis sehr guter Kondition.

Von den 59 Nistkästen sind
41 in Friesland,
13 in Wilhelmshaven
und 5 in der Umgebung

Drei Kästen waren wegen Baumaßnahmen o.Ä. 2023 nicht für Eulen zugänglich.

Belegung der restlichen 56 Kästen:

24	Schleiereulenbrut
11	Schleiereulen ohne Brut
1	Dohlenbrut
1	Hohltaubenbrut
1	Straßentaubenbrut
3	Hornissennest
15	unbewohnt

Es gab 24 Bruten von Schleiereulen 2023.

20 erfolgreiche reguläre Erstbruten im April/Mai
3 Zweitbruten, jeweils nach Verlust der Erstbrut im Juni/Juli
1 Brut zur Zweitbrutzeit im vorher leeren Kasten Juli

Fast alle Jungeulen waren fit und gut genährt.

Es gab 2023 keine regulären Zweitbruten.
Offensichtlich bot die zweite Jahreshälfte keine guten Nahrungsbedingungen mehr.

Die Anzahl der Jungen pro Brut, der Bruten pro Kasten und die Belegung der Nistkästen zeigt, daß sich die Schleiereulenpopulation im Gebiet weiter langsam erholt.



2019 mehrere Zweit- und Drittbruten, zweites gutes Mäusejahr in Folge bei hoher Schleiereulendichte.

2020 recht hohe Schleiereulendichte, aber wenig Mäuse, dadurch relativ viele Nichtbrüter.

2021 Zusammenbruch der Schleiereulenpopulation nach Kälteeinbruch am Jahresanfang.

2022 leichte Zunahme des Schleiereulenbestandes. Nur ein gefangener Brutvogel ist älter als vorjährig, dieser schafft die einzig erfolgreiche Zweitbrut.

2023 weitere Zunahme des Schleiereulenbestandes, jedoch Zweitbruten nur, wenn die Erstbrut nicht erfolgreich war.

Beringung 2023:

130 Küken wurden in den Kästen angetroffen, 126 konnten beringt werden, 4 waren noch zu klein. 11 Brutvögel und 2 weitere erwachsene Schleiereulen konnten neu beringt werden.

Die Bruten 2023 waren auffallend synchron, viele der Jungtiere schlüpften im selben Zeitraum. Bei 50% der Bruten erfolgte der Schlupf der jeweils Ältesten zwischen 27.04. und 11.05., also innerhalb von nur 2 Wochen. Dieser Zeitraum war wohl recht günstig, denn diese Hälfte der Bruten erbrachte 59% der Küken. Bruten in der Zeit davor und danach waren weniger erfolgreich, die drei erfolglosen Erstbruten fanden relativ früh statt.

Durch die Synchronität kam es, daß wir am 15.06. einen Rekordberingungstag mit 43 markierten Schleiereulenküken aus 7 Bruten hatten.

Doch die Beringung alleine bringt nichts – erst die Wiederfunde lassen uns mehr von den Tieren erfahren. So haben wir auch im letzten Jahr, wo es ging, Altvögel gefangen und 14 Wiederfunde bereits beringter Schleiereulen erzielen können. Diese Wiederfunde sind besonders wertvoll, da sie lebende Eulen betreffen und so der Lebenslauf weitergehen kann.

Zusätzlich wurde uns ein Totfund gemeldet, eine Schleiereule wurde in direkter Umgebung des Beringungsortes gefunden und ein Jungtier ist nicht flügge geworden.

Lebend-Wiederfunde:

Zweimal haben wir eine „alte Bekannte“ angetroffen, eine Eule aus Middoge, die dort bereits 2021 und 2022 und auch im letzten Jahr erfolgreich brütete. Sie ist 2020 oder früher geschlüpft und damit unsere einzige beringte Schleiereule, die das Jahr 2021 nachweislich überlebt hat. Mit bereits 6 Wiederfunden ist sie der Spitzenreiter bei den Lebensläufen. Wir hoffen sie in diesem Jahr wieder am gewohnten Brutort anzutreffen.

Ein Jungtier dieser Eule aus dem Jahr 2022 wurde 2023 10km entfernt in einem Nistkasten in Neu-Friederikengroden wiedergefunden. Ebenfalls dort war auch ein Vogel, der im Vorjahr in Norddeich (50km Entfernung) beringt worden war. Die beiden haben nicht gebrütet.

Zwei andere jungen Eulen der letzten Saison haben einen Brutkasten in Schortens belegt. Das Weibchen stammt aus einem anderen Kasten in Schortens (1,8km). Das Männchen ist in der Leerhafener Kirche geschlüpft (ca. 12km entfernt).

Im Mai 2021 konnten 2 Eulen in Bohlenberge beringt werden, sie hatten gemeinsam einen Nistkasten besetzt, aber nicht gebrütet. Das Weibchen hat 2023 erfolgreich in Schoost gebrütet, ob es derselbe oder ein anderer Partner war, konnten wir nicht feststellen (11,5km Umsiedlung).

Vier Wiederfunde betrafen Brutvögel aus 2023, die wir bei einer späteren Kontrolle im selben Kasten antrafen. Und eine junge Eule wurde 2 Monate nach der Beringung im selben Kasten wieder nachgewiesen.

2023

Beringungen	139
Wiederfunde	16

2019-2023

Beringungen	358
Wiederfunde	38

Reparatur und Neubau

Alle Kästen wurden gereinigt und neu eingestreut und sind bereit für die neue Brutsaison 2024.



Einige Kästen wurden durch Hans-Gerd Stallkamp und Gerwig Faß repariert oder ganz ersetzt.

6 Nistkästen in Friesland waren bislang nur schwierig zu erreichen, wir mußten über eine 4m Steigleiter einen Zwischenboden erklimmen und dort eine klappbare 4m Leiter aufstellen und oben auf dieser Leiter teilweise ziemlich verrenkt arbeiten. Hans Gerd und Gerwig haben sich bereit erklärt dort neue Kästen zu bauen und der Landkreis (UNB) übernimmt dankenswerterweise die Materialkosten. Zwei der neuen Kästen sind schon eingebaut – die Eulen haben nun deutlich mehr Platz und die Menschen können auf dem festen Zwischenboden stehen um Jungeulen zu beringen oder den Kasten zu reinigen. Ein Gewinn für Tiere und Menschen.



Matthias Stauss und Susanne Homma haben im Eulen-Rundblick Nr.73, 2023 den Beitrag: „Geeignete Nisthilfen aus Sicht der Schleiereule *Tyto alba* und des betreuenden Menschen *Homo sapiens*“ veröffentlicht. Dieser enthält Erfahrungen und Untersuchungen zur Nutzung von Schleiereulen-Nistkästen und einen Bauplan. Interessierte können das pdf erfragen.

Warum nicht in den Kasten schauen?

Schleiereulen suchen für die Brut und die Aufzucht der Jungtiere einen sicheren, geschützten Platz. Öffnet man den Kasten einfach, dann erleben die Eulen diesen Brutplatz als unsicher, sie suchen einen anderen Brutplatz und verlassen dabei eventuell sogar Eier oder Jungtiere. Man sollte den Kasten also wirklich nur im Winter zum Reinigen öffnen und auch da vorher unbedingt anklopfen. Die Anbringung einer Kamera (sehr empfehlenswert!) ist auch nur außerhalb der Brutzeit möglich.



Deshalb fangen wir Alttiere mit dem Kescher außerhalb des Brutkastens und setzen sie wieder mit dem Kescher zurück. Die Eulen erleben dann „draußen war es heute gruselig – aber innen ist ja glücklicherweise alles in Ordnung“. Sie verlassen die Brut nicht und sind höchstens beim nächsten Ausfliegen etwas vorsichtiger.

Nun hoffen wir auf ein erfolgreiches Schleiereulenjahr 2024,
ab Ende April melden wir uns bei Ihnen für
Kontrolltermine,

beste Grüße
Susanne Homma

susanne.homma@web.de

mit Gerwig Faß, Hans-Gerd Stallkamp und weiteren Helfern.